

Protokoll GV 26/2026

Protokoll der 26. ordentlichen Generalversammlung der Flughafen Zürich AG vom 17. April 2026, 16:30 Uhr

THE CIRCLE CONVENTION CENTER, FLUGHAFEN ZÜRICH

TRAKTANDEN

1. Vorlage des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung per 31. Dezember 2025
2. Vorlage der Berichte der Revisionsstelle zur Jahres- und Konzernrechnung
3. Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2025
4. Genehmigung des Berichtes über nichtfinanzielle Belange zum Geschäftsjahr 2025
5. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2025 (nicht bindend)
6. Entlastung des Verwaltungsrats
7. Zuweisung von freiwilligen Gewinnreserven in die gesetzliche Gewinnreserve
8. Verwendung des Bilanzgewinns
 - 8.1. Verwendung des Bilanzgewinns – Grundantrag bei Annahme von Traktandum 7
 - 8.2. Verwendung des Bilanzgewinns – Alternativantrag bei Ablehnung von Traktandum 7
9. Genehmigung der an die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auszurichtenden Vergütungen im Geschäftsjahr 2027
 - 9.1. Maximaler Gesamtbetrag für die Mitglieder des Verwaltungsrats
 - 9.2. Maximaler Gesamtbetrag für die Mitglieder der Geschäftsleitung
10. Wahlen
 - 10.1. Wahlen in den Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von einem Jahr
 - 10.2. Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats
 - 10.3. Wahl der Mitglieder des Nomination & Compensation Committee
 - 10.4. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters für eine Amtsdauer von einem Jahr
 - 10.5. Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2026
11. Statutenrevision 2026
 - 11.1. Formelle Anpassungen in den Statuten
 - 11.2. Bestimmung zur Vergütungsregelung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
12. Verschiedenes

Eröffnung und Feststellungen

Der Vorsitzende, Josef Felder, Präsident des Verwaltungsrats, eröffnet die Generalversammlung um 16.30 Uhr und heisst Aktionärinnen und Aktionäre, Gäste, Vertreter der Gemeinden, die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung willkommen.

Als Protokollführerin bezeichnet der Präsident die Generalsekretärin der Flughafen Zürich AG, Britta Müller-Ganz. Als Stimmzähler werden Stefan Weber und Dominic Iseli ernannt.

Frau Marianne Sieger, Rechtsanwältin, Zürich, nimmt als von den Aktionärinnen und Aktionären an der letztjährigen Generalversammlung gewählte, unabhängige Stimmrechtsvertreterin teil.

Herr André Schaub und Herr Patrick Meier, EY (Ernst & Young AG), Zürich, sind als Vertreter der Revisionsstelle anwesend.

Als Stellvertreterin des Vorsitzenden amtiert an der heutigen Generalversammlung Frau Claudia Pletscher, Vizepräsidentin.

Zur Generalversammlung ist gemäss den statutarischen und gesetzlichen Bestimmungen eingeladen worden. Die Einladung wurde am 20. März 2026 an die im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre versandt und im Schweizerischen Handelsamtsblatt am 26. März 2026 publiziert (SHAB UP 04-0000007784). Damit ist die 20-tägige Einberufungsfrist gemäss Statuten und geltendem Aktienrecht eingehalten worden.

Den im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären sind die Traktanden mit den Anträgen des Verwaltungsrats und Erläuterungen, der Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2025 sowie ein Antwort- und Bevollmächtigungsformular für die Generalversammlung zugestellt worden. Die Stimmrechtsausweise sind gemäss den eingegangenen Anmeldungen erstellt und an die Aktionärinnen und Aktionäre versandt worden.

Anträge von Aktionärinnen und Aktionären, welche zur Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes gemäss Artikel 699b OR berechtigt wären, sind nicht eingegangen.

Die unabhängige Stimmrechtsvertreterin, Frau Marianne Sieger, hat die Gesellschaft drei Werktage vor der heutigen Versammlung, am 14. April 2026, erstmals über die eingegangenen Weisungen informiert und dabei pro Traktandum das Total der Ja- und Nein-Stimmen sowie der Enthaltungen mitgeteilt, jedoch ohne die Weisungen einzelner Aktionäre bekanntzugeben. Weiter wurde die Gesellschaft darüber informiert, wie die Instruktionen für Zusatz- oder Änderungsanträge und neue Anträge, aufgeteilt nach Anzahl Stimmen lauten, ohne die Weisungen einzelner Aktionäre bekannt zu geben. Diese Informationen sind am 15. April 2026 und heute Vormittag, dem 17. April 2026, aktualisiert worden.

Von den insgesamt 17'759 im Aktienregister eingetragenen, stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionären sind 976 anwesend. Sie vertreten 21'019'259 der insgesamt 30'701'875 Aktienstimmen zu

Namenaktien à CHF 10 Nominalwert. 11'988'333 Stimmen werden von anwesenden Aktionärinnen und Aktionären, 9'030'926 Stimmen von der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin vertreten.

Die Versammlung ist gemäss Gesetz und Statuten für die Behandlung der vorliegenden Traktanden beschlussfähig und ordnungsgemäss konstituiert.

Gemäss Art. 19 der geltenden Statuten fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Die Abstimmungen werden elektronisch, unter Verwendung des jedem anwesenden Aktionär ausgehändigten und im System mit seiner Stimmkraft hinterlegten elektronischen Abstimmgerät durchgeführt.

Die Generalversammlung wird als Live-Stream aufgezeichnet, nach Abschluss der Generalversammlung steht dieser nicht mehr zur Verfügung. Über den Live-Stream können keine Fragen gestellt werden und eine Stimmabgabe ist nicht möglich. Die Votanten werden für den Livestream gefilmt.

Präsidialansprache

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste

Hinter uns liegt ein Jahr, das für die Flughafen Zürich AG in vielerlei Hinsicht erfreulich war: Der Luftverkehr hat sich weiter stabil entwickelt. Wir sind für den Flughafen Zürich politische wichtige Schritte vorwärtsgekommen und haben relevante Infrastrukturprojekte vorangetrieben. Die Nachfrage nach Flugreisen ist unverändert hoch. Hier in Zürich, aber auch an unseren Flughäfen im Ausland, hat das Passagieraufkommen zugenommen.

Das gute Jahr, das hinter uns liegt, hat zu einem Höchstwert geführt bei unseren Erträgen, dem Betriebs- und unserem Konzernergebnis. Unser Finanzchef, Kevin Fleck, wird später noch im Detail darauf eingehen. Ich darf Ihnen sagen: Unserem Unternehmen geht es gut und das freut! Das ist keine Selbstverständlichkeit und braucht umsichtiges Handeln. Einerseits beschäftigen geopolitische Situationen kaum eine Branche so stark wie die Aviatik. Das spüren wir aktuell wieder besonders intensiv.

Andererseits wird aber auch das Umfeld hier bei uns zunehmend komplexer: ob politisch, wirtschaftlich oder gesellschaftlich. Gerade deshalb ist eines besonders entscheidend für unseren Flughafen: stabile regulatorische Rahmenbedingungen. Dazu gehören insbesondere die bestehenden Betriebszeiten am Flughafen Zürich. Sie sind eine zentrale Voraussetzung für einen verlässlichen Flugbetrieb, für unsere heute guten internationalen Verbindungen und für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts. Weitere Einschränkungen würden all dies gefährden. Ich werde am Ende meiner Ausführungen nochmals auf diesen Punkt zurückkommen.

Wie sorgen wir nun also dafür, dass unser Unternehmen auch für die Zukunft gut aufgestellt ist? Die Antwort lautet: So wie wir es in den letzten über 25 Jahren gemacht haben: mit Resilienz.

In unserer Unternehmensgeschichte haben wir zahlreiche Krisen gemeistert. Und dabei unsere Resilienz gezielt gestärkt: Personell – mit engagierten, loyalen und innovativen Mitarbeitenden; organisatorisch – mit gestrafften Strukturen und klaren Zuständigkeiten; nachhaltigkeitsbewusst – mit einem dezidierten Engagement für weniger Lärm-, Schadstoff- und Klimaemissionen; finanziell – mit Disziplin und erhöhtem Kostenbewusstsein und letztlich emotional – mit einem Purpose, einem gemeinsamen Ziel und unseren Unternehmenswerten.

Unsere Resilienz – oder eben Widerstandsfähigkeit – ist und bleibt elementar für den unternehmerischen Erfolg. Die Frage ist nicht, ob die nächste Krise kommt, sondern wann und in welcher Form.

Entsprechend wichtig ist es, vorbereitet zu sein. Diese mentale Haltung ist notwendig, um unseren Auftrag der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu erfüllen: Wir entwickeln die Infrastruktur des Flughafens Zürich weiter und passen sie an die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse an. Wir wollen auch den kommenden Generationen einen modernen und gut funktionierenden Flughafen zur Verfügung stellen. Derzeit laufen mehrere grosse Bauprojekte auf die unser CEO, Lukas Brosi, noch eingehen wird.

Diese Investitionen in unsere Infrastruktur sind notwendig, aber auch anspruchsvoll. Um sie aus eigener Kraft zu finanzieren, brauchen wir eine solide Ertragsbasis. Hohe EBITDA-Margen sind kein Selbstzweck, sondern die Voraussetzung dafür, dass wir unseren Flughafen langfristig weiterentwickeln können. Sie sehen: Wir brauchen beides – Resilienz und Ressourcen. Unser diversifiziertes Geschäftsmodell mit den vier Säulen Aviatik, Kommerz sowie Immobilien in Zürich und dem internationalen Geschäft – aktuell in Indien und Lateinamerika – hat sich dafür bewährt. Diese Diversifikation stabilisiert unser Ergebnis und schafft die Grundlage für unsere Investitionen. Unser Kerngeschäft in Zürich ist solide. Aber die mittel- bis langfristigen Herausforderungen im operativen Umfeld nehmen zu und das Wachstumspotenzial ist aus verschiedenen Gründen beschränkt. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir den Zugang zu Wachstumsmärkten im Ausland haben und ausbauen, um diesen Bereich unseres Unternehmens gezielt weiterzuentwickeln. Dabei ist klar: Zürich ist und bleibt unser Heimmarkt und unser strategischer Anker. Hier wie im Ausland verfolgen wir den Anspruch zu den führenden Flughäfen in Bezug auf Qualität, Kundenzufriedenheit und Nachhaltigkeit zu gehören.

Meine Damen und Herren, wir stehen heute auf einem soliden Fundament und bereiten uns konsequent auf die Zukunft vor. Ich freue mich, wenn Sie alle diesen Weg weiter mit uns gehen. Ich wünsche mir für den Flughafen Zürich, dass wir auf allen Ebenen den Rückhalt unserer geschätzten Flughafenpartner behalten dürfen, dass uns die Bevölkerung weiterhin ihr Vertrauen schenkt, dass loyale und engagierte Mitarbeitende unser Unternehmen prägen, und dass Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, unser Unternehmen auch in Zukunft unterstützen. Die Zukunft unseres Flughafens ist mir, ist uns allen, ein grosses Anliegen. Wir sind in der privilegierten Position, den grössten internationalen Landesflughafen zu betreiben und für künftige Generationen zu stärken. Die Rahmenbedingungen hierfür müssen erhalten bleiben – denn die Schweiz braucht einen gut funktionierenden Flughafen. Ich schliesse meine Ausführungen deshalb gerne mit dem folgenden Beitrag ab. Film ab!

Beschlussfassung und Wahlen

1. Vorlage des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung per 31. Dezember 2025

Geschäftsbericht mit Jahres- und Konzernrechnung per 31. Dezember 2025 liegen vor und sind den Aktionärinnen und Aktionären zugänglich gemacht worden. Die Konzernrechnung wurde gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorgaben erstellt. Die Jahresrechnung 2025 der Flughafen Zürich AG wurde gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des schweizerischen Obligationenrechtes erstellt und umfasst die Erfolgsrechnung, die Bilanz, den Anhang zur Jahresrechnung und den Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns.

- **Der Chief Executive Officer, Lukas Brosi**, berichtet über die positive operative Entwicklung der Flughafen Zürich AG im Geschäftsjahr 2025. Er hebt den Rekordwert bei Passagierzahlen von 32,6 Millionen hervor und verweist auf die gute Verkehrsentwicklung bei Flugbewegungen und Fracht. Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen konnte das Verkehrsvolumen mit stabiler Qualität und verbesserter Pünktlichkeit bewältigt werden. Zudem informiert er über den deutlichen Rückgang der Flüge nach 23 Uhr und weist auf die Bedeutung stabiler Betriebszeiten hin. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die laufenden und geplanten Infrastrukturprojekte, insbesondere der Neubau von Dock A, des Tower sowie weitere Erneuerungsvorhaben sowie der Einbau der neuen Scanner für die Sicherheitskontrolle. Die Diversifizierung des Geschäftsmodells mit dem internationalen Geschäft und durch Immobilienentwicklungen am Flughafen Zürich zeigt sich beispielsweise im Circle, der über 50 Unternehmen beherbergt, die 5000 Menschen beschäftigen. Die umgestaltete Gassenebene stösst auf gutes Echo. Das internationale Engagement ist Teil der strategischen Ausrichtung und umfasst neun Flughäfen, einschliesslich des Flughafens Noida International Airport südlich von Delhi, der in den kommenden Wochen den Betrieb aufnimmt.
- **Der Chief Financial Officer, Kevin Fleck**, stellt die finanzielle Entwicklung der Flughafen Zürich AG im Geschäftsjahr 2025 dar. Er berichtet über neue Höchstwerte bei Erträgen, EBITDA und dem Konzernergebnis von CHF 346 Millionen, einem neuen Höchstwert in der Unternehmensgeschichte. Sodann erläutert er die wesentlichen Treiber auf der Ertrags- und Kostenseite und informiert er über die getätigten Investitionen in Zürich, wie beispielsweise den Kauf des Radisson-Blu-Gebäudes, und im Ausland, insbesondere am Flughafen Noida in Indien. Im finanziellen Ausblick werden für das Jahr 2026 steigende Verkehrszahlen auf über 33 Millionen Passagieren erwartet, bei etwa gleichbleibendem Betriebsergebnis (EBITDA) und einem niedrigerem Konzerngewinn aufgrund von Finanzierungskosten und Abschreibungen für den Flughafen Noida. Anschliessend begründete er den Antrag des Verwaltungsrats zur Ausschüttung einer Dividende von CHF 8.50 pro Aktie gemäss der neuen Dividendenpolitik der Gesellschaft. Die Dividende setzt sich zusammen aus einer Dividende im Umfang von 50 % des Konzerngewinns. Hinzu kommt eine zusätzliche Ausschüttung von 25 % des Konzerngewinns, da der Verschuldungsgrad der Flughafen Zürich AG auf einem tiefen Niveau liegt. Kevin Fleck geht auf ausgewählte Aspekte der Nachhaltigkeitsberichterstattung ein und weist auf verschiedene Projekte den Flughafenbetrieb nachhaltiger zu machen und zur Erreichung des Ziels, die eigenen Treibhausgasemissionen bis im Jahr 2040 auf Netto-Null zu senken. An ausländischen Flughäfen wird vor allem in Solaranlagen investiert. Fortschritte sind am Flughafen Zürich auch bei der Lärmreduktion zur Einhaltung der Grenzwerte in den Nachtstunden erreicht worden.

2. Vorlage der Berichte der Revisionsstelle zur Jahres- und Konzernrechnung

Der Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung findet sich im Geschäftsbericht im Kapitel Finanzbericht unter der Rubrik Konzernrechnung oder im ausgedruckten Bericht auf Seite 248, der Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung findet sich im Kapitel Finanzbericht unter der Rubrik Jahresrechnung oder im ausgedruckten Bericht auf Seite 265. Die Revisionsstelle empfiehlt der Generalversammlung die Konzernrechnung und die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Revisionsstelle hat vor der Versammlung erklärt, der schriftlichen Berichterstattung nichts anzufügen zu haben.

3. Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2025

Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht mit Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2025 zu genehmigen.

Beschluss: Der Geschäftsbericht mit Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2025 werden von der Generalversammlung mit 20'999'633 Ja-Stimmen (99.98 %) zu 3'418 Nein-Stimmen genehmigt.

4. Genehmigung des Berichtes über nichtfinanzielle Belange zum Geschäftsjahr 2025

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bericht über nichtfinanzielle Belange zum Geschäftsjahr 2025, enthalten im Integrierten Bericht 2025 im Kapitel Nachhaltigkeit oder im ausgedruckten Bericht auf den Seiten 44 - 132, zu genehmigen.

Beschluss: Der Bericht über nichtfinanzielle Belange zum Geschäftsjahr 2025 werden von der Generalversammlung mit 18'088'339 Ja-Stimmen (86.14 %) zu 2'910'385 Nein-Stimmen genehmigt.

5. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht (nicht bindend)

Der Verwaltungsrat beantragt, der Abnahme des Vergütungsberichtes 2025, enthalten im Integrierten Bericht 2025 im Kapitel Corporate Governance unter der Rubrik Vergütungsbericht und im ausgedruckten Bericht auf den Seiten 154 - 177, konsultativ zuzustimmen.

Beschluss: Die Generalversammlung stimmt der Abnahme des Vergütungsberichts 2025 mit 20'573'000 Ja-Stimmen (98.07 %) zu 405'599 Nein-Stimmen zu.

6. Entlastung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 Entlastung zu erteilen.

Für die Beschlussfassung über die Entlastung sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung nicht stimmberechtigt. Dabei werden auch die Stimmen des Kantons Zürich, welcher Vertreter in den Verwaltungsrat delegiert und für deren Verhalten aufgrund von Art. 762 Abs. 4 OR allenfalls haftpflichtig werden könnte, für die Abstimmung über die Entlastung vom Stimmrecht ausgeschlossen.

Beschluss: Den verantwortlichen Organen wird für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 durch die Generalversammlung mit 10'614'207 Ja-Stimmen (99.60 %) zu 42'486 Nein-Stimmen Décharge erteilt.

7. Zuweisung von freiwilligen Gewinnreserven in die gesetzliche Gewinnreserve

In der Bilanz 2025 der Jahresrechnung betragen die freiwilligen Gewinnreserven rund 110 Millionen Franken. Der Verwaltungsrat beantragt, davon 108 Millionen Franken der gesetzlichen Gewinnreserve zuzuweisen. Anlässlich der Generalversammlungen der letzten drei Jahre hat es die Gesellschaft unterlassen, im Zuge der Ausschüttung von Kapitaleinlagereserven eine Erhöhung der gesetzlichen Gewinnreserve zu beantragen. Dieser formelle Fehler hatte keine Auswirkung auf die Höhe des Eigenkapitals. Die Gesellschaft verfügte stets, über freiwillige Gewinnreserven und ausreichende Gewinnvorräte. Inzwischen hat die Gesellschaft Massnahmen getroffen und umgesetzt, um solche Fehler in Zukunft zu verhindern. Der Verwaltungsrat entschuldigt sich bei Ihnen für diesen formellen Fehler. Mit der beantragten Zuweisung von freiwilligen Gewinnreserven in die gesetzliche Gewinnreserve wird diese, zusammen mit der unter Traktandum 8.1 beantragten Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve 50 % des Aktienkapitals betragen.

Der Verwaltungsrat beantragt aus den freiwilligen Gewinnreserven von CHF 109'877'971, CHF 108 Millionen der gesetzlichen Gewinnreserve zuzuweisen (freiwillige Gewinnreserven nach Zuweisung in die gesetzliche Gewinnreserve: CHF 1'877'971).

Beschluss: Die Generalversammlung beschliesst mit 20'996'134 Ja-Stimmen (99.98.%) zu 4'640 Nein-Stimmen aus den freiwilligen Gewinnreserven CHF 108 Millionen der gesetzlichen Gewinnreserve zuzuweisen.

8. Verwendung des Bilanzgewinns

8.1. Verwendung des Bilanzgewinns – Grundantrag bei Annahme von Traktandum 7

Der Verwaltungsrat beantragt, aus dem Bilanzgewinn 2025 von CHF 2'477'818'145, eine Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve von CHF 3'139'862 und eine ordentliche Dividende von 260'965'938 bzw. von CHF 8.50 brutto pro Aktie auszuzahlen und CHF 2'213'712'345 auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss: Die Generalversammlung beschliesst mit 21'000'444 Ja-Stimmen (99.96%) zu 7'618 Nein-Stimmen aus dem Bilanzgewinn 2025 von CHF 2'477'818'145, eine Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve von CHF 3'139'862 und eine ordentliche Dividende von 260'965'938 bzw. von CHF 8.50 brutto pro Aktie auszuzahlen und CHF 2'213'712'345 auf neue Rechnung vorzutragen.

8.2. Verwendung des Bilanzgewinns – Alternativantrag bei Ablehnung von Traktandum 7

Der Alternativantrag wurde nicht behandelt, da die Anträge des Verwaltungsrats zu Traktandum 7 und Traktandum 8.1 von der Generalversammlung angenommen wurden.

9. Genehmigung der an die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auszurichtenden Vergütungen im Geschäftsjahr 2027

Gemäss Artikel 10 und Artikel 30 der Gesellschaftsstatuten sind die an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung auszurichtenden Vergütungen der Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Gegenstand der Genehmigungsbeschlüsse sind dabei je die maximalen Gesamtbeträge, die für das nächstfolgende Geschäftsjahr zur Ausrichtung gelangen können. Unter Traktandum 9.1 wird zunächst die Vergütung des Verwaltungsrats behandelt. Der beantragte Gesamtbetrag verändert sich nicht, er beinhaltet auch allfällige Abgaben für Sozialversicherungen und Vorsorgebeiträge. Die pauschalen Honorare reflektieren den Aufwand der verschiedenen Ausschüsse und der einzelnen Funktionen, zudem berücksichtigen sie den Marktvergleich. Zusätzliche Sitzungsgelder werden nur für ausserordentliche Sitzungen des Verwaltungsrats ausbezahlt. Wird die unter Traktandum 11.2 beantragte Statutenänderung von der Generalversammlung angenommen, kann in Zukunft auf die Auszahlung von Sitzungsgeldern verzichtet werden. Der beantragte Gesamtbetrag ist kein Zielwert, sondern ein Höchstbetrag, welcher voraussichtlich nicht ausgeschöpft wird.

9.1. Maximaler Gesamtbetrag für die Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt, den Gesamtbetrag von unverändert maximal CHF 1'900'000 für die Vergütungen des Verwaltungsrates im Jahr 2027 zu genehmigen.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt mit 20'884'519 Ja-Stimmen (99.54 %) zu 96'483 Nein-Stimmen den Gesamtbetrag von maximal CHF 1'900'000 für die Vergütungen des Verwaltungsrates im Jahr 2027.

9.2. Maximaler Gesamtbetrag für die Mitglieder der Geschäftsleitung

Bei der Vergütung der Geschäftsleitung ist das Vergütungssystem per 1. Januar 2025 angepasst worden. Die daraus im Vorjahr effektiv resultierenden Beträge sind im Integrierten Bericht im Kapitel Corporate Governance, in der Rubrik Vergütungsbericht, und im ausgedruckten Bericht, auf den Seiten 154 – 177, beschrieben.

Der für das Geschäftsjahr 2027 beantragte Gesamtbetrag von 6.5 Millionen Franken ändert sich nicht. Es handelt sich auch hier um einen Maximalbetrag. Dem Verwaltungsrat soll die Möglichkeit offenstehen, allenfalls moderate Anpassungen bei den Entschädigungen der Geschäftsleitung zu gewähren. Im Zusammenhang mit der beantragten Statutenänderung unter Traktandum 11.2 wird der Verwaltungsrat zudem im laufenden Jahr das System zur variablen Vergütung überprüfen. Dabei sollen auch variable Vergütungselemente evaluiert werden, die auf mehrjährigen Zielwerten beruhen. Deshalb wird darauf

verzichtet, den Gesamtbetrag zu reduzieren, obwohl sich die Geschäftsleitung im Jahr 2027 nicht mehr aus sieben, sondern aus sechs Mitgliedern zusammensetzt.

Die tatsächlich ausgerichteten Vergütungen werden jeweils im Vergütungsbericht für das vergangene Geschäftsjahr ausgewiesen und der Generalversammlung zur konsultativen Abstimmung vorgelegt. Der Verwaltungsrat beantragt, den Gesamtbetrag von maximal CHF 6'500'000 für die Vergütungen der Geschäftsleitung im Jahr 2027 zu genehmigen.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt mit 20'883'490 Ja-Stimmen (99.55 %) zu 94'186 Nein-Stimmen CHF 6'500'000 für die Vergütungen der Geschäftsleitung im Jahr 2027.

10. Wahlen

10.1. Wahlen in den Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von einem Jahr

Der Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG besteht aus fünf von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählenden Mitgliedern. Drei weitere Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Regierungsrat des Kantons Zürich delegiert und stehen nicht zur Wahl: Carmen Walker Späh, Beatrix Frey-Eigenmann und Dr. Beat Schwab.

Die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats Josef Felder, Stephan Gemkow, Corine Mauch und Claudia Pletscher sowie Stefan Paul, neu, stehen für eine Wahl für die Amtsdauer von einem Jahr bis nach Abschluss der ordentlichen nächsten Generalversammlung zur Verfügung und haben erklärt, eine Wahl anzunehmen.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt die folgenden Personen je einzeln in den Verwaltungsrat:

- Josef Felder mit 99.66 % Ja-Stimmen (20'931'117 Ja-Stimmen zu 72'122 Nein)
- Stephan Gemkow mit 99.90 % Ja-Stimmen (20'980'298 Ja-Stimmen zu 21'806 Nein)
- Corine Mauch mit 95.37 % Ja-Stimmen (20'027'701 Ja-Stimmen zu 971'453 Nein)
- Claudia Pletscher mit 99.74 % Ja-Stimmen (20'948'316 Ja-Stimmen zu 53'752 Nein)
- Stefan Paul mit 99.89 % Ja-Stimmen (20'977'320 Ja-Stimmen zu 22'461 Nein).

10.2. Wahl des Präsidenten

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Josef Felder als Präsident des Verwaltungsrats.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt mit 20'752'914 Ja-Stimmen (98.82 %) zu 247'865 Nein-Stimmen Josef Felder zum Präsidenten des Verwaltungsrats.

10.3. Wahl der Mitglieder des Nomination & Compensation Committees

Aus dem Kreis dieser insgesamt acht Mitglieder des Verwaltungsrats sind die Mitglieder des Nomination & Compensation Committee zu wählen.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Mitglieder des Nomination & Compensation Committee: Stefan Paul, Claudia Pletscher, Beat Schwab und Josef Felder (ohne Stimmrecht) Josef

Felder ist als Präsident des Verwaltungsrats von Amtes wegen Mitglied des Nomination & Compensation Committee, dies jedoch ohne Stimmrecht, um die Beschlussfassung im Gesamtverwaltungsrat nicht zu präjudizieren.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt die folgenden Personen je einzeln in das Nomination & Compensation Committee:

- | | |
|-------------------------|--|
| - Stefan Paul mit | 99.83 % Ja-Stimmen (20'963'338 Ja-Stimmen zu 34'980 Nein) |
| - Claudia Pletscher mit | 98.80 % Ja-Stimmen (20'746'945 Ja-Stimmen zu 251'811 Nein) |
| - Beat Schwab mit | 97.35 % Ja-Stimmen (20'441'884 Ja-Stimmen zu 556'195 Nein) |
| - Josef Felder mit | 99.52 % Ja-Stimmen (20'899'440 Ja-Stimmen zu 99'845 Nein). |

10.4. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters für eine Amtsdauer von einem Jahr

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Marianne Sieger, Rechtsanwältin, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine Amtsdauer von einem Jahr, d.h. bis und mit der ordentlichen Generalversammlung 2027. Eine Annahmeerklärung liegt vor.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt mit 21'004'732 Ja-Stimmen (99.98 %) zu 3'411 Nein-Stimmen Marianne Sieger, Rechtsanwältin, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für die einjährige Amtsdauer bis und mit der ordentlichen Generalversammlung 2027.

10.5. Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2026

Der Verwaltungsrat beantragt für das Geschäftsjahr 2026 EY, Ernst & Young AG, Zürich, als Revisionsstelle zu wählen. Eine Annahmeerklärung liegt vor.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt mit 20'923'889 Ja-Stimmen (99.63 %) zu 78'257 Nein-Stimmen EY, Ernst & Young AG, als Revisionsstelle der Flughafen Zürich AG für das Geschäftsjahr 2026.

11. Statutenrevision

Die Beschlussfassung über die beantragte Statutenänderung erfordert gemäss den Statuten der Gesellschaft die Zustimmung von Zweidrittel der vertretenen Aktienstimmen, sodass auch Stimmenthaltungen mitgezählt werden. Herr Notar Pascal Hensch nimmt die öffentliche Beurkundung der Beschlussfassung vor. Die Beratung und Abstimmung zu den beiden Traktanden werden in einem Durchgang vorgenommen.

Der Verwaltungsrat beantragt unter Traktandum 11.1 zwei formelle Anpassungen in den Statuten. Diese betreffen in Artikel 6 die Korrektur einer nicht mehr gültigen Kurzbezeichnung zum Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland und in Artikel 17 die Anpassung des Rechts der Aktionäre einen Vertreter für die Teilnahme an der Generalversammlung zu bestellen. Dieses Recht soll erweitert werden, indem jede Drittperson mit schriftlicher Vollmacht zur Vertretung berechtigt werden darf. Diese beantragte Anpassung von Artikel 17 der Statuten folgt damit den Vorgaben des Aktienrechts.

Unter Traktandum 11.2 beantragt der Verwaltungsrat die Änderung von Artikel 28 der Statuten zur Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Die heutige Regelung verunmöglicht die Vergütungssysteme von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung an sinnvolle und heute etablierte Modelle anzupassen. So soll es in Zukunft möglich sein, auf die Ausrichtung von Sitzungsgeldern an den Verwaltungsrat zu verzichten und es soll möglich sein, einen Teil der Vergütung in Aktien zu leisten ohne Einschränkung, dass diese mit einer Veräusserungssperre hinterlegt werden müssen. Die Vergütung der Geschäftsleitung soll wie bisher, neben dem fixen Grundgehalt, auch einen erfolgsabhängigen variablen Anteil umfassen können. Neu soll es aber möglich sein, die variable Vergütung auch aufgrund von langfristigen, mehrjährig zu erreichenden Zielwerten zu bemessen. Die Zielgrössen werden vom Verwaltungsrat in Prozenten des fixen Grundgehalts festgelegt. Wie bisher legen die Aktionärinnen und Aktionäre die maximale Gesamtvergütung fest, die für die Vergütung von Verwaltungsrat und für die Vergütung der Geschäftsleitung im Folgejahr aufgewendet werden darf.

Der genaue Wortlaut der neuen Statutenbestimmungen findet sich auf den Seiten 10 und 11 der Einladung zur Generalversammlung.

Beschluss: 11.1 Den formellen Anpassungen in Artikel 6 und Artikel 17 der Statuten wird gemäss Antrag des Verwaltungsrats mit 20'988'928 Ja-Stimmen (99.86 %) zu 12'373 Nein-Stimmen und 14'375 Enthaltungen zugestimmt.
11.2 Den Anpassungen in Artikel 28 der Statuten zur Vergütungsregelung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wird gemäss Antrag des Verwaltungsrats mit 18'466'676 Ja-Stimmen (87.86 %) zu 2'511'201 Nein-Stimmen und 37'564 Enthaltungen zugestimmt.

12. Verschiedenes

Es sind keine weiteren Voten oder Auskunftsbegehren von Seiten der Aktionäre eingegangen und es wurden keine Erklärungen zuhanden des Protokolls durch Aktionäre abgegeben. Es wurden keine weiteren Beschlüsse gefasst.

Josef Felder richtet einige Worte an Guglielmo Brentel zu seiner Verabschiedung, der während den letzten 12 Jahren Mitglied im Verwaltungsrat war und in verschiedenen Committees und als Verwaltungsrat mit Engagement und als gut vernetzter Kenner der Tourismus- und Hotelbranche dazu beigetragen, dass der Verwaltungsrat Entscheidungen überlegt und mit unternehmerischer Weitsicht getroffen hat. Er dankt im Namen der Gesellschaft herzlich und überreicht Guglielmo Brentel als symbolisches Geschenk einen ausgedienten Horgen-Glarus-Stuhl aus der Gastronomie des Flughafens. Der Stuhl war von 2014-2026 in den Restaurants des Flughafens Zürich im Einsatz. Auf dem Stuhl sind in diesen 12 Jahren rund 18'000 Gäste gesessen, die von dessen Kompetenz als Hotelier und Gastronomiefachmann profitiert haben. Sie haben dem Flughafen rund 278'500 Franken Umsatz eingebracht.

Guglielmo Brentel dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen, Josef Felder für die umsichtige Leitung als Präsident des Verwaltungsrats, und seinem Vorgänger Andreas Schmid, der den Boden für den Erfolg gelegt hat. Er dankt den Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden, Partnern und Stakeholdern. Gemeinsam haben sie an der Weiterentwicklung des Unternehmens gearbeitet und die Nachhaltigkeit gestärkt, sowie zahlreiche

Herausforderungen gemeistert. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck wünscht Guglielmo Brentel seinem Nachfolger Stefan Paul viel Freude und Erfolg als Mitglied des Verwaltungsrats und der Flughafen Zürich AG alles Gute.

Das Protokoll der diesjährigen Generalversammlung wird ab spätestens ab dem 29. April 2026 auf der Internetseite der Flughafen Zürich AG aufgeschaltet. Die 27. ordentliche Generalversammlung 2027 wird voraussichtlich am Freitag, 23. April 2027 stattfinden. Josef Felder bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, bei der Geschäftsleitung, bei allen Mitarbeitenden und den Mitwirkenden an der Generalversammlung.

Die 26. ordentliche Generalversammlung 2026 wird um 18.00 Uhr geschlossen.

Der Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Felder'.

Josef Felder

Die Generalsekretärin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Müller-Ganz'.

Britta Müller-Ganz